

C1

PARTIZIPIEN UND PARTIZIPIAL- KONSTRUKTIONEN

Übungen, Lösungen +
nützliche Erklärungen



PARTIZIPIEN UND PARTIZIPIALKONSTRUKTIONEN

„Während des seit drei Tagen andauernden Unwetters ...“, „Der von Frau Elkenberger gehaltene Vortrag ...“, „Er griff nach seiner vor dem Bett liegenden Hose.“, „Der seit sechs Jahren gesuchte und nun gestern endlich gefundene Verbrecher ...“, und so weiter.

Ganz sicher bist du über solche Konstruktionen auf Deutsch schon mal gestolpert. Eventuell haben sie auch deinen Lesefluss gestört oder du hast gar nicht verstanden, was das Geschriebene wirklich bedeutet. Das kann vor allem passieren, wenn die Partizipialkonstruktionen sehr lang werden und ihr Inhalt bzw. der Kontext sehr komplex. Daher ist es wichtig zu wissen, wofür diese Partizipialkonstruktionen stehen, nämlich für Relativsätze. So kannst du ihre Bedeutung ganz leicht entschlüsseln. Und vielleicht schaffst du es dann auch irgendwann, sie selbst zu benutzen. Obwohl gleich dazu gesagt werden muss, dass Partizipialkonstruktionen wirklich recht formell klingen und, wenn du zu viele in einem Text benutzt, auch nicht unbedingt gut. In jedem Fall wirst du immer wieder auf diese Konstruktionen in Zeitungsartikeln oder in Romanen stoßen und musst sie also verstehen können. Aber eins nach dem Anderen.

BEGINNEN WIR MIT EINER WIEDERHOLUNG DER PARTIZIPIEN:

Es gibt das **Partizip I** (= **Partizip Präsens**) und das **Partizip II** (= **Partizip Perfekt**). Besser kennst du sicher das Partizip II, da du es zusammen mit einem Auxiliarverb zur Bildung des Perfekts benutzt:

Er ist nach London **gereist**.

Sie sind **umgezogen**.

Wir haben **gekocht**.

Partizip II (Perfekt)

etc.

Zur Bildung des Partizip II siehe A1_regelmäßige / unregelmäßige Partizipien.

Das Partizip II verwendest du natürlich auch, um das Passiv zu bilden:

Das Buch wurde **geschrieben**.

Das Projekt ist gestern **beendet** worden.

Die Zettel sind **verteilt** worden.

Partizip II (Passiv)

Du kannst das Partizip II auch als Adjektiv benutzen, das heißt, es kann adjektivischen Charakter haben:

das **gekochte** Essen

das **geschriebene** Buch

ein **beendetes** Projekt

die **verteilten** Zettel

Natürlich musst du dabei die Adjektivdeklinaton bedenken!

Das Partizip I hast du sicher auch schon mal gesehen, es wird aber viel weniger benutzt als das Partizip II. Seine Bildung ist allerdings total einfach. Du brauchst nur den Infinitiv eines Verbes und hängst dem ein „-d“ an:

lachen-**d**
schwimmen-**d**
schnarchen-**d**

Dieses Partizip I drückt Gleichzeitigkeit aus, bzw. die Art und Weise, wie jemand etwas macht, z.B.:

Lachend saß sie vor dem Fernseher.

Wir haben die Reise **schlafend** verbracht.

Partizip I (Gleichzeitigkeit, Art und Weise)

Zitternd drückte er auf den Klingelknopf.

Auch das Partizip I kannst du als Adjektiv benutzen:

die **lachenden** Kinder
die **schlafenden** Reisenden
der **zitternde** Mann

Auch hier musst du natürlich auf die richtige Adjektivdeklinaton achten.

Wenn du nun diese beiden Partizipien als Adjektive benutzen möchtest, kann es vorkommen, dass du am Anfang etwas durcheinanderkommst und dich fragst: Muss ich das Partizip I oder das Partizip II benutzen???

Muss es...

„das lesende Buch“ oder „das gelesene Buch“ heißen,

„der suchende Hund“ oder „der gesuchte Hund“

„der ankommende Krankenwagen“ oder „der angekommene Krankenwagen“?

Die Antwort ist eigentlich ganz einfach. Du brauchst dir nur ins Gedächtnis zu rufen, was die Bedeutungen der beiden Partizipien sind:

Das **Partizip II** wird für die Vergangenheit und das Passiv benutzt.

Es drückt also eine **passivische Handlung** oder eine **abgeschlossene Aktion** aus.

Das **Partizip I** wird für **Gleichzeitigkeit** benutzt und drückt eine **aktive Handlung** aus.

das gelesene Buch = das Buch, das gelesen wurde (passivische Bedeutung)

der gesuchte Hund = der Hund, der gesucht worden ist (passivische Bedeutung)

der angekommene Krankenwagen = der Krankenwagen, der angekommen ist (abgeschlossene Aktion)

In diesem Fall könntest du nicht „das lesende Buch“ sagen, denn das würde bedeuten: „das Buch, das liest“. Ein Buch kann aber nicht lesen. Der Hund kann natürlich suchen (aktive Bedeutung = Partizip I: der suchende Hund) oder gesucht werden (passivische Bedeutung = Partizip II: der gesuchte Hund). Hier kommt es also darauf an, was du sagen möchtest. Wenn der Hund gesucht worden ist, oder auch gesucht wird, dann ist „der gesuchte Hund“ die richtige Form.

Du musst dir also immer die Frage stellen, ob die Bedeutung deines Partizips **passivisch (Partizip II)** oder **aktiv** (Partizip I) ist.

Sowieso wiederholt:

Das Partizip II hat eine passivische Bedeutung.

Das Partizip I hat eine aktive Bedeutung.

ÜBUNG 01

der Mann, der liest = *der lesende Mann*

das Buch, das gelesen wurde = *das gelesene Buch*

der Kuchen, der gegessen wurde =

die Leute, die essen =

der Artikel, der geschrieben wird =

die Frau, die schreibt =

die Kinder, die schwimmen =

der Mann, der wartet =

die Rechnung, die bezahlt wurde =

der Cocktail, der getrunken worden ist =

der Junge, der trinkt =

das Lied, das gesungen wurde =

die Chöre, die singen =

das Essen, das aufgewärmt wurde =

das Getränk, das wärmt =

Lösungen: der gegessene Kuchen, die essenden Leute, der geschriebene Artikel, die schreibende Frau, die schwimmenden Kinder, der wartende Mann, die bezahlte Rechnung, der getrunkene Cocktail, der trinkende Junge, das gesungene Lied, die singenden Chöre, das aufgewärmte Essen, das wärmende Getränk

ÜBUNG 02

das Buch, das ich gelesen habe = *das gelesene Buch*

der Urlaub, den wir geplant haben =

die Reise, die du gemacht hast =

die Reisenden, die geschlafen haben =

die Prüfung, die sie bestanden hat =

der Mann, der getanzt hat =

die Sportler, die gejoggt sind =

das Zimmer, das ich geputzt habe =

die Schüler, die gemalt haben =

das Bild, das ich gemalt habe =

die Rechnung, die wir bezahlt haben =

die Lampe, die geleuchtet hat =

die Geschichte, die er erzählt hat =

die Maschine, die funktioniert hat =

der Teppich, der geflogen ist =

Lösungen: der geplante Urlaub, die gemachte Reise, die schlafenden Reisenden, die bestandene Prüfung, der tanzende Mann, die joggenden Sportler, das geputzte Zimmer, die malenden Schüler, das gemalte Bild, die bezahlte Rechnung, die leuchtende Lampe, die erzählte Geschichte, die funktionierende Maschine, der fliegende Teppich

Anhand der Übung 01 und 02 siehst du nochmal, dass ein Relativsatz mit einem Passiv, bzw. ein Relativsatz mit einem Akkusativobjekt in ein Partizip II umgewandelt werden kann. Ein Relativsatz, der eine aktive Bedeutung hat und KEIN Akkusativobjekt enthält, kann in ein Partizip I umgewandelt werden.

PARTIZIP I UND II BEI INTRANSITIVEN VERBEN

Was passiert mit Verben, die kein Akkusativobjekt haben können, Verben wie kommen, bleiben, sein, ankommen, gehen, etc.? Diese Verben können natürlich auch kein Passiv bilden. Folglich kann ihr Partizip auch keine passivische Bedeutung haben. Von daher wäre es logisch zu denken, dass bei diesen Verben nur das Partizip I als Adjektiv existiert, welches eine aktive Bedeutung hat:

am kommenden Sonntag

die bleibenden Schäden

die ankommenden Züge

die am Fenster vorbeigehenden Leute

Wenn du dir das erste Beispiel anschaust, ist ganz klar, dass es keinen „gekommenen Sonntag“ geben kann.

Wenn du dir das Beispiel drei anschaust, könnte es allerdings auch „die angekommenen Züge“ geben = die Züge, die angekommen sind.

Bei intransitiven Verben (= Verben, die nicht mit einem Akkusativobjekt auftreten können) musst du normalerweise das Partizip I als Adjektiv benutzen, da die Sache oder Person aktiv etwas macht und die Verben, aufgrund der Tatsache, dass sie intransitiv sind, eben kein Passiv bilden können und daher auch keine passivische Bedeutung haben. Du musst dir aber auch die Frage stellen, ob es sich um eine

abgeschlossene Aktion handelt (**Partizip II**: die angekommenen Züge) oder um eine

nicht abgeschlossene Aktion (Partizip I: die ankommenden Züge):

die ankommenden Züge = die Züge, die ankommen (Gleichzeitigkeit, nicht abgeschlossene Aktion = Partizip I)

die angekommenen Züge = die Züge, die angekommen sind (abgeschlossene Aktion = Partizip II)

Aber Achtung! Du benutzt die Partizipien hier als ADJEKTIVE. Das heißt, dass sie in der Partizip-II-Form natürlich als Adjektiv einen Sinn haben müssen. Bei Verben der Bewegung ist das oft der Fall, oder besser gesagt, bei Verben, die das Auxiliarwort „sein“ bei der Perfektbildung benutzen.

der Mann, der viel reist = der viel reisende Mann

(nicht abgeschlossene Aktion = Partizip I)

der Mann, der viel gereist ist = der viel gereiste Mann

(abgeschlossene Aktion = Partizip II)

der Zug, der gerade ankommt = der gerade ankommende Zug

(nicht abgeschlossene Aktion = Partizip I)

der Zug, der angekommen ist = der angekommene Zug

(abgeschlossene Aktion = Partizip II)

Es gibt aber auch intransitive Verben, bei denen das Partizip II keinen Sinn ergibt, z.B.: lachen oder schlafen:

die Kinder, die lachen = die lachenden Kinder

die Kinder, die gelacht haben = die gelachten Kinder = die lachenden Kinder

die Leute, die schlafen = die schlafenden Leute

die Leute, die geschlafen haben = die geschlafenen Leute die schlafenden Leute

Ein Zug kann angekommen sein, eine Person viel gereist, aber ein Kind kann nicht gelacht sein und Leute können auch nicht geschlafen sein.

Probier nun in der Übung 3 zwischen abgeschlossener Aktion (Partizip II) und nicht abgeschlossener Aktion (Partizip I) zu unterscheiden:

ÜBUNG 03

der Zug, der ankommt = *der ankommende Zug*

der Zug, der angekommen ist = *der angekommene Zug*

der Krankenwagen, der eingetroffen ist =

der Krankenwagen, der gerade eintrifft =

die Schäden, die bleiben =

die Reste, die übrig geblieben sind =

die Reste, die übrig bleiben =

die Kosten, die laufen =

der Schaden, der entsteht =

der Schaden, der entstanden ist =

die Leute, die reisen =

die Leute, die gereist sind =

der Schnee, der geschmolzen ist =

der Schnee, der schmilzt =

Lösungen: der eingetroffene Krankenwagen, der eintreffende Krankenwagen, die bleibenden Schäden, die übrig gebliebenen Reste, die übrig bleibenden Reste, die laufenden Kosten, der entstehende Schaden, der entstandene Schaden, die reisenden Leute, die gereisten Leute, der geschmolzene Schnee, der schmelzende Schnee

Und, wie läuft´s? Die Übung 3 sollte dir helfen, zwischen abgeschlossener und nicht abgeschlossener Aktion zu unterscheiden. Jetzt wird es noch ein wenig schwieriger, denn du musst verstehen, bei welchen intransitiven Verben der Übung 04 das Partizip II keinen Sinn als Adjektiv ergibt, wie im Beispiel:

die Kinder, die lachen = die lachenden Kinder

die Kinder, die gelacht haben = die gelachten Kinder = die lachenden Kinder

ÜBUNG 04

die Leute, die verreist sind =

die Leute, die viel gereist sind =

die Leute, die viel reisen =

das Schiff, das gesunken ist =

das Schiff, das sinkt =

die Leute, die in der Schlange stehen =

die Leute, die in der Schlange gestanden haben =

das Feuer, das ausgeht =

das Feuer, das ausgegangen ist =

die Sonne, die aufgeht =

die Sonne, die aufgegangen ist =

das Geld, das verschwindet =

das Geld, das verschwunden ist =

der Mann, der rennt =

der Mann, der gerannt ist =

die Zeit, die vergeht =

die Zeit, die vergangen ist =

das Schiff, das fährt =

das Schiff, das gefahren ist =

der Mann, der sich überarbeitet =

der Mann, der sich überarbeitet hat =

Lösungen: die verreisten Leute, die viel gereisten Leute, die viel reisenden Leute, das gesunkene Schiff, das sinkende Schiff, die in der Schlange stehenden Leute, die in der Schlange stehenden Leute, das ausgehende Feuer, das ausgegangene Feuer, die aufgehende Sonne, die aufgegangene Sonne, das verschwindende Geld, das verschwundene Geld, der rennende Mann, der rennende Mann, die vergehende Zeit, die vergangene Zeit, das fahrende Schiff, das fahrende Schiff, der sich überarbeitende Mann, der überarbeitete Mann

EIN PAAR EXTRA INFOS VON HELFERLEIN



Vielleicht war diese Übung nicht ganz so einfach für dich? Du siehst, dass die Regel für die intransitiven Verben nicht immer so klar ist. „Rennen“ bildet das Partizip zwar mit dem Auxiliärverb „sein“, aber „einen gerannten Mann“ gibt es nicht. Das Partizip als Adjektiv macht hier keinen Sinn, eine Person kann nicht „gerannt“ sein. Ähnliches gilt für das Verb „stehen“. Eine Person kann zwar „gestanden“ sein, das hat aber eine komplett andere Bedeutung und hat nichts damit zu tun, dass sie lange in der Schlange gestanden hat. Im letzten Beispiel hast du ein reflexives Verb: „sich überarbeiten“.

„Ein sich überarbeitender Mann“ (Partizip I) überarbeitet sich gerade. Du siehst, dass das Reflexipronomen in der Partizipialkonstruktion beibehalten wird.

„Ein überarbeiteter Mann“ (Partizip II) ist bereits überarbeitet. Das Reflexivpronomen fällt in der Partizipialkonstruktion weg.

Hier noch einmal die Bedeutungen der beiden Partizipien (als Adjektive) zusammengefasst:

Partizip I:

- aktive Bedeutung
- nicht abgeschlossene Aktion

Partizip II:

- passivische Bedeutung
- abgeschlossene Aktion

Wenn du Lust hast, probiere jetzt ein paar Übungen zu diesem Thema zu machen, um zu sehen, ob du die Verwendung von Partizip I und II gut verstanden hast, du findest weitere Übungen im Shop unter Partizipien und Partizipialkonstruktionen C1.